

Die Arten der Gattung *Pantorhytes* Faust.

Von K. M. Heller in Dresden.

In den Abhandlungen und Berichten des kgl. Zoolog. Museums, Dresden 1902/03, Nr. 2, p. 14 habe ich eine Bestimmungstabelle der *Pantorhytes*-Arten gegeben, die ich auf Grund von Material, das mir jüngst Herr René Oberthür in Rennes] gütigst zur Verfügung gestellt hat, in Folgendem ergänzen, beziehentlich berichtigen möchte. Anlaß hiezu geben mir vor allem die Typen von *Pachyrhynchus plutus* R. Oberth. aus Neu-Britannien und *constellatus* R. Oberth. aus Fidji (Bull. Soc. Ent. France 1883, p. XXV), sowie von *verrucatus* Bates (Proc. Zool. Soc. XXV, 1877, p. 154, Tab. 25, Fig. 3) von Duke of York; außerdem sind mir noch zwei neue Arten bekannt geworden, die ich in die Tabelle eingereiht und hinterher beschrieben habe. Die Übersicht der Arten würde sich demnach wie folgt gestalten:

- 1' Siebentes Geißelglied konisch, dicht an die Keule angeschlossen.
- 2' Flügeldecken ohne gelbrote Schwielen.
- 3' Flügeldecken schwärzlich, mit grünen oder weißlichen Schuppenmakeln.
- 4' Flügeldecken am Basalrand bis zur zweiten Punktreihe nach innen hin kantig erhaben, kurz eiförmig, mit Reihen von hellgrünen oder goldig beschuppten Punktmakeln (Queensland, Neu-Guinea [Milne-Bai], Fergusson-Insel, Trobriand-Insel, Woodlark)
chrysomelas Montrz. (= *australasiae* Boh.)
- 4 Flügeldecken am Basalrand nicht kantig erhaben, mehr oder weniger gestreckt eiförmig.
- 5' Zwischenräume auf den Decken runzelig oder gekörnt.
- 6' Halsschild in der Mittellinie und an den Seiten mit breiter glatter, unbeschuppter Zone, achttes Spatium bis über die Mitte hinaus, außerdem je eine Strichmakel an der Wurzel des zweiten und vierten Spatiums, sowie Längsreihen von größeren und kleineren Punktmakeln weißlich beschuppt. Länge 17 mm (Fidji).
constellatus R. Oberth.
- 6 Halsschild überall entfernt, aber deutlich punktiert, Deckenspatien grob gekörnt, mit Reihen von größeren und kleineren goldig beschuppten Punktmakeln, drittes Geißelglied deutlich länger als breit. Länge 12 mm (Woodlark).
granulatus sp. n.

- 5 Zwischenräume auf den Decken glatt, Punktreihen sehr deutlich und regelmäßig, erstes und drittes Spatium in der hinteren Deckenhälfte rippenartig vortretend. Länge 12 mm (Sud-Est-Isl.)
subcostatus sp. n.
- 3 Flügeldecken auf der Scheibe mehr oder weniger rotbraun oder gelbrot.
- 7' Punktreihen auf der Deckenscheibe ganz verworren.
- 8' Halsschild und zweites Deckenspatium mit grünlichen Schuppenmakeln, Decken ganz rot oder nur an der Wurzel, der Spitze und an den Rändern schwärzlich (Süd-Neu-Guinea, Paumotu R., Morokai)
proximus Faust.¹⁾
- 8 Halsschild und meist auch zweites Deckenspatium ohne Spur von Schuppenmakeln, Naht immer schwarz (Deutsch-Neu-Guinea)
Batesi Faust.
- 7 Punktreihen, wenn auch zuweilen doppelt und etwas verworren, so doch ihrem ganzen Verlaufe nach erkennbar.
- 9' Die Stirnfurche setzt sich ohne Unterbrechung auf den Rüssel fort, die großen Schuppenmakeln sind meist nur auf die Basis und Deckenspitze beschränkt. (Neu-Britannien, Neu-Irland, Duke of York, Salomo-I.)
plutus Oberth. (= *biplagiatus* Bates Proc. Zool. Soc. 1877, p. 154, Taf. XXIV, Fig. 3, Faust Ent. Zeit. Stettin 1892, p. 194 und Heller).
- 9 Die Stirnfurche reicht nur bis zur Rüsselwurzel.
- 10' Halsschild undeutlich punktiert, in der Mitte und an den Seiten mit mehr oder weniger gedrängt stehenden Schüppchen, Decken eiförmig, meist auch längs der Naht, zuweilen auch auf der Scheibe mit Reihen kleiner Schuppenpunkte (Salomo-I.: St. Georges, Isabel, Bougainville)
biplagiatus Guér. (= *salomonis* Heller).
- 10 Halsschild ziemlich grob punktiert, Decken undeutlich gereiht-gekörnelt, die Körnchen abgeschliffen, mit von hinten eingestochenem, weißen Haar, Decken kurz eiförmig.
- 11' Decken mit Doppelreihen schwach gekörnelter Punkte, nur an der Wurzel und Spitze mit kleinen weißlichen Schuppenpunkten. (Neu-Guinea: Haveri)
opacus Faust.

¹⁾ Ein einzelnes Stück von den Sud-Est-Isl. unterscheidet sich durch hervorragende Größe (♀), feiner punktierten Kopf und Thorax und ganz ebene Decken, letztere sind bei *proximus* etwas runzelig und im abschüssigen Teil flach gekörnelt, während ein anderes einzelnes Stück von der Rossell J. (leg. Meck 1898, coll. Oberthür) die Mitte zwischen *proximus* Faust und *Batesi* Faust hält; es hat die Schuppenmakeln des ersteren und die schwarze breite Naht wie letzterer. Sollten sich diese beiden Formen als lokal konstant erweisen, würde eine subspezifische Abtrennung gerechtfertigt erscheinen.

11 Decken mit deutlichen abgeschliffenen Körnerreihen, die Körner des 2., 4. und 6. Spatiums voneinander weit entfernt und daselbst zwischen ihnen mit entfernten weißen Schuppenpünktchen. (Süd-Neu-Guinea, Aroa-Fl.) **albopunctulatus** Heller.

2 Flügeldecken mit gelbroten Schwielen.

12' Alle Schwielen sind rund.

13' Jede Decke mit zwei Schwielen von korallroter Färbung. (Neu-Guinea: Korido, Duke of York).

IV-pustulatus Gestro und *IV-pustulatus verrucatus* Bates, Proc. Zool. Soc. 1877, p. 154, Pl. XXV, Fig. 3.

13 Jede Decke mit fünf solchen Schwielen. (Neu-Guinea: Moroka, Mt. Nisbet, Astrolabe-Geb.) **X-punctulatus** Gestro.

12 Schwielen zum Teil, oder alle streifenartig.

Hierher gehören die in meiner Tabelle weiter unterschiedenen Arten: *rarus* Heller, *corallifer* Heller, *rubro-verrucatus* Tryon *vibicifer* Heller.

1 Siebentes Glied der Geißel kugelig, wenig länger als breit, Decken sehr sparsam grün beschuppt, mit Reihen von glatten entfernten Körnern. **papillosus** Heller.

Bemerkungen zu bekannten und Beschreibung von neuen Pantorhytes-Arten.

P. chrysomelas Montrz. (Ann. Soc. agr. Lyon, VII, 1857, p. 46) = **australasiae** Boh. (Fregatten Eugenie's Resa omkring jorden. Insecta 1859, p. 119).

Mir liegt ein Stück aus Woodlark von Montrouzier und eines von ebendaher aus der Kollektion Faust vor, bin aber nicht imstande, zwischen diesen und solchen, die von Australien oder Neu-Guinea herrühren, einen artlichen Unterschied zu finden. Die Färbung der Schuppenpunkte variiert weißlich, grünlich oder goldig, auch die Zahl und Größe der Schuppenpunkte ist, wie bei allen Arten veränderlich, während die skulpturellen Abänderungen in so geringen Grenzen schwanken, daß wir in *chrysomelas* eine weit über Australien, Süd-Neu-Guinea und den diesem zunächstliegenden Inseln verbreitete Art ansehen müssen.

Pantorhytes granulatus sp. n.

Oblongo-ovatus, elytris atro-purpureis, granulatis, aurato-maculatis; fronte linea impressa, ante foveolata; antennis gracilioribus quam in *chrysomelas* Montrz., funiculi articulo secundo duobus sequentibus

distincte longiore; prothorace parce aurato-squamoso; elytris basi haud marginatis, in spatiis granulis setigeris majoribus, in striis minoribus maculisque seriatis aurato-squamosis, minoribus intermixtis, instructis; tibiis posticis minus compressis quam in *chrysomelas*, extrinsecus crebre minuteque granulosis.

Long. 12, lat. 5 mm.

Patria: Insula Woodlark, legit E. Weiske (Mus. Dresd. 14888).

Schwarz, Flügeldecken etwas purpurviolett, mit messinggelben Schuppenmakeln. Rüssel fein punktiert, wie bei *chrysomelas* in den seitlichen Längsgruben beschuppt und auf dem Rücken mit einem Grübchen. Zwischen dem Vorderrand der flacheren Augen und der Fühlerinsetzung mit grünlichen Schüppchen im Gegensatz zu *chrysomelas*, bei dem sich an dieser Stelle nur grünliche Härchen finden. Fühlerschaft schwarz, Geißel bräunlich, gestreckter und feiner behaart wie bei *chrysomelas*, das dritte Geißelglied länger als breit, das zweite so lang wie das dritte und vierte zusammen und etwas länger als das erste. Keule grau tomentiert, gestreckt spindelförmig, das zweite Keulenglied kaum $1\frac{1}{2}$ mal so dick wie lang. Flügeldecken ohne erhabenen Basalrand, dunkel purpurviolett (ungefähr wie *Chrysomela göttingensis* L.) und grob gekörnelt (gröber als *Otiorhynchus gemmatus* F.), die Körner mit eingestochenen weißlichen Härchen und ungleich groß, die auf den Spatien bedeutend größer als die an Stelle der Punktstreifen stehenden. Zweites und fünftes Spatium mit entfernt gereihten, größeren, goldigen Schuppenpunkten, von denen die vorderen fast Augengröße erreichen, nach hinten zu aber immer kleiner werden; im übrigen die Decken entlang der Naht und in den Streifen mit kleinen Schuppenpunkten. Schenkel außen an der Spitze mit scharfen Runzeln, Hinterschienen weniger kompreß wie bei *chrysomelas*, ihre Außenseite ziemlich dicht und fein gekörnelt.

Pantorhytes subcostatus sp. n.

Aterrimus, maculis viridi-aurato-squamosis ornatus; rostro dorso planiusculo, basi haud transverse sulcato, medio foveola; antennis funiculo breviusculo, articulis ab tertio transversis; elytris regulariter fortiterque seriato-punctatis; interstitiis glabris, alternatis in dimidia parte apicali subcostatis, spatio secundo, quarto, sexto octavoque maculis seriatis, aurato-squamosis.

Long. 12 mm.

Patria: Sud-Est-Island (leg. Meck, April 1898) i. coll. R. Oberthür.

Tief glänzend schwarz, mit goldig grünen Schuppenmakeln. Rüssel ohne Querfurche an der Wurzel, seine Oberseite eben, ungleich zerstreut punktiert, in der Mitte mit einem kleinen, hinten nicht furchenartig verlängerten Grübchen. Rüsselseiten vor den Augen mit grünlich beschupptem Längseindruck. Fühler schwarz, sparsam weiß behaart, die Geißel relativ kurz, erstes und zweites Geißelglied gleichlang, mindestens doppelt so lang wie breit, die folgenden leicht quer. Halsschild kaum punktiert, namentlich die Seiten fast ganz glatt, ein über die Mitte nach vorn reichender Mittelstreifen und ein beiderseits unterbrochener Längsstreifen, sowie der Vorderrand beiderseits goldig beschuppt. Flügeldecken an der Basis nicht erhaben gerandet, regelmäßig und tief gereiht punktiert, die Zwischenräume vollkommen glatt, der erste, dritte und fünfte in der hinteren Deckenhälfte wulstartig vortretend, der zweite, vierte, sechste und achte mit großen, die ganze Breite einnehmenden runden, oder subquadratischen Makeln aus goldgrünen Schuppen, der Nahtstreifen in der hinteren Hälfte mit einer Reihe kleiner ebenso gefärbten Schuppenpunkte. Unterseite auf der Vorderbrust, auf den Mittelhüften und die Hinterbrust hinter den Hinterhüften goldgrün beschuppt. Beine so wie bei *australasiae* sparsam grünlichweiß behaart, die Hinterschenkel jedoch etwas kürzer als bei dieser Art.

Pantorhytes plutus R. Oberthür (= *biplagiatus* Faust, nec Guér.)
und **biplagiatus** Guér. (= *salomonis* Heller).

Diese beiden mit einander nahe verwandten Arten sind von Bates, Faust und mir nicht richtig gedeutet worden und finden sich daher in den meisten Sammlungen falsch bestimmt vor; dies ist auch die Ursache, weshalb ich die eine Art nochmals als *P. salomonis* beschrieb. *P. plutus* R. Oberth. kommt nicht nur auf Neu-Britannien, sondern auch auf den (wahrscheinlich nördlichen) Salomonen vor; mir liegen von dort einige von Simpson gesammelte Stücke vor. Außerdem variieren beide Arten in erheblichem Maße in der Skulptur, Grundfärbung der Decken und in der Anzahl und Form der hellen Schuppenmakeln, so daß außer dem bereits von R. Oberthür angeführten Merkmal der Stirnfurche, die entweder auf den Rüssel übergreift oder nicht, kein durchgreifendes plastisches Merkmal angeführt werden kann. Der durchschnittlich größere *biplagiatus* ist meist dunkler gefärbt und hat zahlreiche, häufig auch über die Deckenscheibe ausgebreitete helle Makeln. Bei dem mir vorliegenden Typus ist die Naht schwarz, was aber als individuelle Abänderung

aufgefaßt werden muß, denn es gibt fast ganz bräunlichschwarze Stücke neben solchen, die einen ziemlich scharf schwarz begrenzten roten Diskoidalfleck haben und andere, deren etwas runzelige Decken nur an der Wurzel und Spitze schwärzlich sind, also deren Naht gleich der Deckenscheibe rot ist. Letzteres ist bei *plutus* R. Oberth. Regel, wenigstens sind mir keine Stücke mit schwarzer Naht vorgekommen. Auch finden sich bei dieser Art die hellen, meist hell grün-goldigen Makeln nur an der Deckenwurzel und Spitze, sie sind immer größer als bei *biplagiatus* und an der Deckenspitze häufig zu kurzen Längsstreifen zusammengefloßen.

Ein Hauptgrund, daß diese beiden Arten beständig verwechselt werden ist der, daß *P. plutus* R. Oberth. außer auf Neu-Britannien auch auf den Salomo-Inseln vorkommt und man bei der Bestimmung sich zu sehr von der Fundortsangabe leiten ließ und jede von den Salomo-Inseln kommende Art für *biplagiatus* Guér. ansprach, diese ist aber in den Sammlungen viel seltener als der weiter verbreitete *plutus* R. Oberth.

***Pantorhytes quadripustulatus verrucatus* Bates.**

P. quadripustulatus Gestro ist von Misore (in der Geelwink-Bai) beschrieben, mir liegt die Art in von Gestro bestimmten Stücken vom Fly-River, außerdem aber auch noch aus Bongu, Kaiser Wilhelmsland, von der Humboldt-Bai und aus Mailu, Britisch-Neu-Guinea vor.

Anßer der bedeutenderen Größe des mir vorliegenden 15 mm langen Typus von Bates aus Neu-Irland und einer streifenartigen Makel im Spitzenteil des zweiten Spatiums, kann ich kein Merkmal entdecken, das zur Aufstellung einer eigenen Art berechtigen könnte, so daß ich *verrucatus* Bates nur für eine Lokalrasse des weit verbreiteten *quadripustulatus* Gestro halte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Heller Karl Maria

Artikel/Article: [Die Arten der Gattung Pantorhytes FAUST. 305-310](#)